

Greenpeace e.V.

Die Fakten

Vereinszweck [Auszug aus der Satzung]

Zweck des Vereins ist die Förderung des Umwelt- und Tierschutzes sowie des Friedens und der Völkerverständigung. Greenpeace macht als international tätige ökologische Organisation die Probleme der Umwelt, insbesondere die globalen, bewusst und will so die Beeinträchtigung oder Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen verhindern. Greenpeace nimmt im Sinne des Umweltschutzes die Interessen der Verbraucher:innen wahr. Außerdem setzt sich Greenpeace weltweit für Frieden und Völkerverständigung ein.

Missionstatement

Greenpeace ist international, überparteilich und völlig unabhängig von Politik und Wirtschaft. Mit gewaltfreien Aktionen kämpft Greenpeace für den Schutz der Lebensgrundlagen. Mehr als 630.000 Fördermitglieder in Deutschland spenden an Greenpeace und gewährleisten damit unsere tägliche Arbeit zum Schutz der Umwelt, der Völkerverständigung und des Friedens.

Finanzierung

Greenpeace steht für Unbestechlichkeit - weder Geld noch politischer Druck können die Organisation beeinflussen. Denn Greenpeace lässt sich nicht sponsern: Wir arbeiten unabhängig von Regierungen, Parteien und wirtschaftlichen Interessengruppen. Greenpeace lässt sich auch keine Projekte von der EU oder der UNO finanzieren. Das unterscheidet uns wesentlich von vielen anderen Organisationen.

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33 401, BLZ: 430 609 67
IBAN DE49 4306 0967 0000 0334 01, BIC GENODEM1GLS
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

Greenpeace-Kampagnen

Die Ziele der Greenpeace-Kampagnen, die in Deutschland umgesetzt oder die von deutscher Seite unterstützt werden, dienen der Erreichung international festgelegter Ziele zum Schutz unserer Lebensgrundlagen:

[1] Klima / Energiewende

Greenpeace Deutschland setzt sich dafür ein, dass das 2015 gesetzte Klimaschutzziel von Paris erreicht wird. Hier in Deutschland fokussiert sich die Arbeit im Energiesektor auf den Ausstieg aus der Kohleverstromung bis 2030. In Europa wie auf internationaler Ebene unterstützt Greenpeace Deutschland eine Vielzahl von Greenpeace-Kampagnen, die die Energiewende befördern - weg von klimaschädlicher Kohle und klimaschädlichem Öl, weg von gefährlicher Atomkraft. Und hin zu erneuerbaren Energien.

[2] Verkehr / Mobilitätswende

Greenpeace Deutschland arbeitet für eine echte Mobilitätswende. Eine Verkehrswende in Deutschland muss durch ein gesetzliches Verbot von Neuzulassungen von PKWs mit Verbrennungsmotor ab 2025 eingeleitet werden. Neben fundierter fachlicher Hintergrundarbeit präsentiert Greenpeace Lösungen für eine moderne Mobilitätsinfrastruktur.

[3] Agrarwende

Greenpeace fordert einen Paradigmenwechsel, hin zu nachhaltiger, ökologischer Landwirtschaft - auch im Sinne des Klimaschutzes. Ein zentraler Baustein dieser Arbeit ist das Engagement für den Umbau der Tierhaltung. Und ein zentrales Ziel ist eine am Gemeinwohl orientierte Vergabe von EU-Agrarsubventionen.

[4] Waldwende

Waldschutz ist Klima- und Biodiversitätsschutz. Deshalb macht sich Greenpeace weltweit und in Deutschland für den Wald stark: Für mehr Schutzgebiete ohne Holzeinschlag und naturnahe Wälder, die den Herausforderungen der Klimakrise besser gewachsen sind. Der hohe Konsum von Produkten wie Fleisch, Palmöl oder Kautschuk hat massive Auswirkungen auf die Wälder, besonders in tropischen Regionen. Greenpeace Deutschland arbeitet auf Gesetze hin, die Produkte aus Waldzerstörung verbieten und setzt sich für eine Handelspolitik ein, die Menschen, Natur und Klima in den Mittelpunkt stellt - und nicht Konzernprofite.

[5] Schutz Hohe See

Greenpeace setzt sich für ein UN-Abkommen zum Schutz der Hohen See ein. Um die Artenvielfalt der Ozeane zu bewahren und den massiven Folgen der Klimakrise zu begegnen, müssen bis 2030 mindestens 30 Prozent der Weltmeere zu Schutzgebieten werden. Außerdem fordert Greenpeace starke Schutzgebiete für die Nord- und Ostsee und kämpft gegen die Ausbeutung der Meere. Besonderer Fokus liegt dabei auch auf der Ölindustrie, die von der Probebohrung über die Förderung des Öls bis zum Rückbau der Plattformen das Klima und die Meere bedroht.

[6] Frieden

Greenpeace setzt sich für ein ausnahmsloses Verbot von Rüstungsexporten in Drittländer ein. Zudem verlangt Greenpeace den Stopp von Waffen- und Munitionslieferungen an kriegführende Parteien. Frieden ist die Grundlage für ein Leben ohne Angst, für eine freie Gesellschaft und für eine demokratische Diskussion um Werte wie Umweltschutz. Seit Gründung engagiert sich Greenpeace für Abrüstung und gegen Militarisierung – die Friedensarbeit ist mit der Umweltschutzarbeit in vielen Bereichen eng miteinander verwoben, so ist die Arbeit für den Klimaschutz Teil einer aktiven Friedensarbeit.

Bildung

Greenpeace bereitet für Lehrkräfte aktuelle Umweltthemen auf, damit sie leicht in ihren Unterricht integriert werden können. Die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist dabei das Leitbild. Große Projekte wie [Schools for Earth](#) beziehen die ganze Schulfamilie mit ein.

Greenpeace e.V.

- gegründet im November 1980, Bielefeld
- Geschäftsführender Vorstand: Roland Hipp, Martin Kaiser
- 341 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 274 vollen Stellen
- mehr als 630.000 Fördermitglieder
- Einnahmen 2020: 80,3 Millionen Euro
- Etwa 7000 Menschen engagieren sich ehrenamtlich mit Greenpeace. Auf unserer Community-Plattform Greenwire vernetzen sie sich online. In mehr als 100 Städten gibt es Greenpeace-Ortsgruppen

Greenpeace ist in Deutschland gemeinnützig: Der Status der Gemeinnützigkeit ist mit Privilegien verbunden, unter anderem mit dem Recht auf Ausstellung von Spendenbescheinigungen, um die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen, Vereinen und Verbänden zu fördern und zu erleichtern.

Die finanzielle Unabhängigkeit unterscheidet Greenpeace wesentlich von vielen anderen Umweltschutzorganisationen.

Mitglieder des Greenpeace e.V.

Der Verein hat Fördermitglieder, ehrenamtliche Mitglieder und 40 stimmberechtigte Mitglieder. Letztere setzen sich aus folgenden Gruppen mit jeweils zehn Personen zusammen: Stichting Greenpeace Council (Greenpeace International, andere ausländische Greenpeace-Büros), aktive Mitglieder in Greenpeace-Gruppen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins und sonstige natürliche Personen.

Aufsichtsrat des Greenpeace e.V.

Der ehrenamtliche Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Stefan Simrock (Sprecher), Elke Schekahn, Dr. Susanne Rohs (Trustee), Prof. Dr. Tilman Santarius, Anna Leidreiter, Hermann-Josef Tenhagen, Jochen Menzel

Greenpeace e.V. und verbundene Organisationen

Greenpeace e.V. ist alleiniger Gesellschafter der *Greenpeace Media GmbH*, die das Greenpeace Magazin herausgibt.

Für die *Umweltstiftung Greenpeace* war Greenpeace e.V. im Jahr 1999 Erststifter. In einer Stiftung ist der Stiftungszweck auf ewig festgeschrieben. Die Umweltstiftung Greenpeace kann langfristig kontinuierliche Projektarbeit finanzieren.

Green Planet Energy e.G. ist - wie schon zuvor Greenpeace Energy e.G. - seit der Unternehmensgründung [1999](#) wirtschaftlich und rechtlich unabhängig von der Umweltschutzorganisation Greenpeace e.V. Die eingetragene Genossenschaft hat sich der Produktion und dem Verkauf umweltverträglicher Energie verschrieben und ist 1999 aus einer Greenpeace-Kampagne zum Thema "Stromwechsel" hervorgegangen. Im Jahr 2021 haben sich Greenpeace e.V. und Greenpeace Energy auf eine Namensänderung der Energiegenossenschaft geeinigt. Damit schärfen beide Seiten ihre Profile und Rollen und schließen Verwechslungen aus. Greenpeace e.V. wird symbolisch einen Genossenschaftsanteil weiter behalten.

Die verbundenen Organisationen agieren rechtlich unabhängig.

Greenpeace International (Stichting Greenpeace Council)

Greenpeace arbeitet als internationale Organisation mit Hauptsitz in Amsterdam. Alle nationalen und regionalen Büros koordinieren ihre Kampagnen und Aktivitäten gemeinsam, führen sie aber eigenverantwortlich durch.

Das höchste Entscheidungsgremium ist das Council, das sich aus Vertretern (Trustees) der einzelnen Büros zusammensetzt und die Leitlinien der Arbeit festlegt. Das Council wählt den internationalen Vorstand, der wiederum die internationale Geschäftsführung einsetzt.

- Greenpeace wurde im September 1971 in Vancouver gegründet
- Greenpeace International wurde 1979 gegründet, der Sitz ist in Amsterdam
- Internationale Geschäftsführerin: Jennifer Morgan
- Organe: Aufsichtsrat (Board) und Generalversammlung (Annual General Meeting)

Der Jahresbericht von Greenpeace international ist zu finden unter <https://www.greenpeace.org/international/publication/48487/annual-report-2020/>

Greenpeace Büros weltweit

Greenpeace ist mit nationalen und regionalen Büros in über 55 Ländern vertreten, eine Liste ist einsehbar unter <https://www.greenpeace.org/international/explore/about/worldwide/>

Greenpeace Schiffe

Die Arctic Sunrise (1996) und die Rainbow Warrior III (2011) sind weltweit als Aktionsschiffe unterwegs.

Der Einsatz der weltweit operierenden Greenpeace-Schiffe wird von Greenpeace International in Amsterdam koordiniert.

Zusätzlich haben auch einzelne Länderbüros Schiffe im Einsatz: Für den Greenpeace e.V. ist das die Beluga II, die seit 2004 als Aktionsschiff auf Flüssen und in Küstengewässern unterwegs ist.

Greenpeace Berater- / Kooperations- / Beobachterstatus – eine Auswahl

- **Beraterstatus / Consultative Status**
UN-Wirtschafts- und Sozialrat / ECOSOC – United Nations Economic and Social Council

Internationale Seeschiffahrtsorganisation /
IMO – International Maritime Organisation

- **Kooperationsstatus / Liaison Status**

UN-Welternährungsorganisation / FAO –
Food and Agriculture Organisation of the
United Nations

- **Beobachterstatus / Observer Status**

EU-Kommission

EU-Parlament

UN-Umweltprogramm / UNEP – United
Nations Environment Programme

Rahmenübereinkommen der Vereinten
Nationen über Klimaänderungen / UNFCCC –
United Nations Framework Convention on
Climate Change

UN-Kommission für nachhaltige Entwicklung
/ CSD – United Nations Commission on
Sustainable Development

Zwischenstaatlicher Ausschuss für
Klimaänderungen / IPCC –
Intergovernmental Panel on Climate Change

Übereinkommen zum Schutz der
biologischen Vielfalt / CBD – Convention on
Biological Diversity

Washingtoner Artenschutzübereinkommen /
CITES – Convention on International Trade in
Endangered Species of Wild Fauna and Flora

Internationale Walfangkommission
(regelmäßig zu beantragen) / IWC –
International Whaling Commission

Übereinkommen zum Schutz des
Nordostatlantiks / OSPAR – Convention for
the Protection of the Marine Environment of
the North-East Atlantic

Montreal-Protokoll: über Stoffe, die zu
einem Abbau der Ozonschicht führen / on
Substances that Deplete the Ozone Layer

Stockholmer Übereinkommen über
persistente organische Schadstoffe /
Stockholm Convention on Persistent Organic
Pollutants

Barcelona-Konvention / Aktionsplan zum
Schutz des Mittelmeeres / Barcelona
Convention for the Protection of The
Mediterranean Sea / UNEP Mediterranean
Action Plan

Weiterlesen

Greenpeace-Satzung [Stand 03.2017], unter:
https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/publications/greenpeace_e.v._satzung_17.03.2017.pdf

Hintergrund *Greenpeace - ungemein nützlich*
[Stand 03.2019], unter:
<https://www.greenpeace.de/presse/publikationen/greenpeace-ungemein-nuetzlich>

Der jeweils aktuelle *Greenpeace e.V.*
Jahresbericht, unter:
<https://www.greenpeace.de/themen/ueberuns/der-verein>

Informationen zum Thema *Engagement bei
Greenpeace* sind zu finden unter:
<https://www.greenpeace.de/mitmachen/jeder-ist-willkommen>

Greenpeace e.V. Gemeinwohlbilanz 2018 /
2019 [Stand 10.2020], unter
https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/publications/gemeinwohlbilanz_greenpeace_2019.pdf